

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Eine andere Andacht. Esa 55. v. 1. 2. 3.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

I Cor. II. v. 27.

Welcher nun unwürdig von diesem
Brot isset/ und von dem Kelch des
HERRN trincket/ der ist schuldig an
dem Leib und Blut des HERRN.

Eine andere Andacht.

Esa. 55. v. 1. 2. 3.

Wolan/ alle die ihr durstig seyd/ Kom-
met her zum Wasser/ und die ihr
nicht Geld habet/ Kommet her/ kauf-
set und esset. Kommet her und kauf-
set ohne Geld und umsonst/ beyde
Wein und Milch. Warum zählet
ihr Geld dar/ da kein Brot ist/ und
eure Arbeit/ da ihr nicht satt wer-
den könnet? Höret mir doch zu/ und
esset das Gute/ so wird eure Seele
in Wollust fett werden. Neiget
eure Ohren her/ und kommet her
zu mir/ höret/ so wird eure Seele
leben: Denn ich will mit euch einen
ewigen Bund machen/ nemlich/
die gewissen Gnaden Davids.

HERR JESU CHRISTE/
du einiger Hoher-
priester/ der du allen
hungrigen und durstigen
Seelen

Seelen zuruffest: Ich bin
das Brot des Lebens / wer
zu mir kömmt / dem wird
nicht hungern / und wer des
Wassers trincken wird / das
ich ihm gebe / dem wird nim-
mermehr dürsten. Ach fren-
lich ja ist dein Fleisch die
rechte Speise / und dein
Blut der rechte Trank.
Wer dein Fleisch isset / und
trincket dein Blut / der blei-
bet in dir / und du in ihm.
Wolan / ich bin auch ein sehr
hungriger Gast / der von
der Hitze der Sünden abge-
mattet ist / wie ein trucke-
nes und dürres Land / und
begehre mich zu sättigen
von dem lebendigen Brot /
das vom Himmel kommen
ist / meine Seele dürstet
nach

na
G
zw
du
W
G
fen
ge
tig
au
ge
fa
son
ich
G
dei
geb
W
W
Bl
dei
flos

nach dir / dem lebendigen
 Gott. Es mangelt mir
 zwar am besten / daß ich
 durch Geld meiner guten
 Wercke diese himmlische
 Speise nicht an mir erkau-
 fen / viel weniger durch ei-
 genen Verdienst mich ersät-
 tigen kan. Ich traue aber
 auff dein Wort / das du gesa-
 get hast : Kommet her / und
 kauffet ohne Geld und um-
 sonst. Nun so komme ich /
 ich komme / o Herr Jesu!
 Gib mir das Brot / so da ist
 dein Fleisch / welches du ge-
 geben hast für das Leben der
 Welt. Gib mir dasselbe
 Wasser / dein rosinfarbes
 Blut meyne ich / das auß
 deiner heiligen Seiten ge-
 flossen / auff daß mich nicht
 dürste.

dürste. Laß meine Seele satt
werden/ die nach der Spei-
se deß Lebens ein so herkli-
ches Verlangen träget. Laß
sie truncken werden von
den reichen Gütern deines
Hauses. O wol dir / du
meine liebe Seele! Selig
und überselig bist du / die du
zum heiligen Abendmahl
deß Lammis beruffen bist.
Eile nun und komme. Man-
gelt dir schon Geld deiner
Wercke / so komme desto
mehr / es ist schon alles be-
zahlet. Mangelt es dir an
deinem Verdienst / so eile de-
sto begieriger zu Christi
Verdienst / der hat dir einen
so herrlichen Tisch umsonst
bereitet / auß lauter Gna-
den. Er hat dir ein so köst-
liches

lich
daß
den
wa
cken
the
be
daß
wü
nich
em
JE
Hil
dig
lich

Wer
un
ge
dig
ba